

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 1. [1897]

|Frankfurter Zeitung
(Gazette de Francfort).
Fondateur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
5 commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour.
Bureau à Paris
24. Rue Feydeau.

Frankfurter Zeitung
Frankfurter Zeitung
Leopold Sonnemann

PARIS, 27. Januar.

Paris
Paris
rue Feydeau

Mein lieber Freund,

10 Nur wenige Worte heut!
Dein lieber Brief hat mich beunruhigt. Was für Aufregungen find das^Δ,^v welche
Du durchzumachen haßt?
Ich will keine Einzelheiten wissen. Du wirft mir schreiben, wenn Du ruhig bist und
Zeit haßt. Aber nur in einer Zeile solltest Du mir sagen: Hängt die Sache mit Frauen,
15 mit der gewissen Dame zusammen? Oder sind es Vorgänge nicht weiblicher Art?
Im ersteren Falle würde ich bedeutend ruhiger ~~fa~~ fein. Das mag Dir frivol erschei-
nen – Dir, der Du mitten darin stehst. Aber ich huldige doch der hier zu Lande
üblichen Auffassung:^v daß Erlebnisse mit Frauen selten schwere und wesentliche
Schädigungen im Leben zurücklassen....
20 Innigen Dank für die Wärme, mit welcher Du Dich der LORENZACCIO-
Angelegenheit angenommen haßt! Ich weiß nicht, ob ich mich an die Arbeit
machen werde. Es liegt eine complicirte Rechts-Situation vor. Nach französischem
Rechte ist MUSSET noch nicht frei (er wird es erst in zehn Jahren), und die Erben
stellen unverschämte Forderungen. Ich erwarte die Antwort eines deutschen
25 Advocaten über den Fall. |Bin auch wenig zur Arbeit gestimmt. Bin krank und
werde täglich von der gräßlichen Angst geplagt, blind zu werden...
Gestern fandte ich Dir den »TEMPS« mit der schönen Besprechung über Dich. Der
»TEMPS« ist das angesehenste und gelesenste französische Blatt, die »Neue Freie
Presse« von PARIS. Schreib' dem WYZEWA (der ein Freund THORELS ist) ein Wort
30 des Dankes. Das kann gut thun, denn der Mann hat großen Einfluß. Von THOREL
höre ich nichts. Ich gehe dieser Tage zu ihm....
Den Schluß des Feuilletons über LORENZACCIO sende ich Dir deshalb nicht, weil
er nur mit wenigen Worten die Pariser Aufführung bespricht.
Bald höre ich hoffentlich von Dir. Arbeitest Du gar nichts?
35 Sei von Herzen begrüßt!
Dein treuer

Marie Reinhard

Lorenzaccio. Drame romantique en
cinq actes

Frankreich
Alfred de Musset, Paul Lardin de
Musset

Deutschland

Le Temps, Un vaudevilliste viennois,
Mourir. Roman

Neue Freie Presse, Paris, Théodore de
Wyzewa, Le Temps, Wyzewa, Le Temps
Thorel

Théodore de Wyzewa, Jean Thorel

?? [Feuilleton über Lorenzaccio von
Musset], Lorenzaccio. Drame roman-
tique en cinq actes
Paris, Lorenzaccio. Drame roman-
tique en cinq actes

Paul Goldmann

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3167.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »97« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstrei-
chung

- ¹¹ *Aufregungen*] Marie Reinhard war im Dezember 1896 von Schnitzler schwanger geworden, was sie im Jänner 1897 feststellten.
- ^{20–21} *Lorenzaccio-Angelegenheit*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 2. [1.? 1897]
- ²³ *Erben*] Es ist unklar, mit wem Goldmann in Kontakt stand. Die Rechte an den Werken Alfred de Mussets verwaltete jedenfalls dessen Neffe Paul Lardin de Musset.
- ^{24–25} *deutschen Advocaten*] nicht ermittelt
- ²⁶ *blind zu werden*] aufgrund seiner Augenprobleme
- ²⁷ *Befprechung*] Théodore de Wyzewa: *Un vaudevilliste viennois*. In: *Le Temps*, Jg. 37, Nr. 13023, 27. 1. 1897, S. 2.
- ³² *Feuilletons über Lorenzaccio*] XXXX. Die Uraufführung von *Lorenzaccio* fand am 3. 12. 1896 im *Théâtre de la Renaissance* in Paris statt.
- ³⁴ *Arbeiteft Du gar nichts?*] Schnitzler war aufgrund der Aufregungen rund um Marie Reinhard's Schwangerschaft tatsächlich arbeitsunfähig, wie er mehrmals im *Tagebuch* notierte (vgl. A. S.: *Tagebuch*, 17. 1. 1897, A. S.: *Tagebuch*, 21. 1. 1897).